

18.11.2006

## PRESSEBERICHT INNOVATIONSKONGRESS 2006



Innovationskultur entscheidet über globale Wettbewerbsfähigkeit - Experten aus Europa tagen am 6. und 7. November 2006 im MARTa Herford

Auf dem zweitägigen Innovationskongress befassten sich rund 120 Wissenschaftler, betriebliche Praktiker und Forschungsbeamte aus Berlin und Brüssel mit dem globalen Innovationswettbewerb und den Herausforderungen für den Mittelstand in Deutschland. Hauptanliegen der Konferenz war der Auf- und Ausbau innovationsförderlicher Unternehmenskulturen und – milieus im deutschen Mittelstand, die innerhalb des Rahmenkonzepts für „Innovative Arbeitsgestaltung – Zukunft der Arbeit“<sup>1</sup> vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden.

Anhand einer Vielzahl von Best Practice Beispielen konnte gezeigt werden, welche großen Innovationspotentiale im Mittelstand schlummern, die jedoch häufig noch nicht ausreichend geweckt sind. Vorgestellt wurden deshalb zahlreiche Werkzeuge, Verfahren und Methoden aus insgesamt 16 deutschlandweiten Verbundprojekten,

---

<sup>1</sup> Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bekanntmachung von Richtlinien über die Förderung zum Themenfeld "Entwicklungsfaktoren für den Auf- und Ausbau innovationsförderlicher Unternehmenskulturen und Milieus" im Rahmenkonzept "Innovative Arbeitsgestaltung - Zukunft der Arbeit" vom 16.08.2001, Bonn/Berlin 2005

mit denen in kleinen und mittleren Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen Innovationen und Innovationskultur erzeugt werden.

„Bei neuen marktreifen Produkten und Prozessen muss der Mittelstand angesichts des globalen Wettbewerbs immer schneller werden“ so Prof. Reinhard Doleschal von der Fachhochschule Lippe und Höxter, der zugleich auch Leiter eines der BMBF-Verbundprojekte unter dem Projekttitel „innomoebel“ ist, in seinem einführenden Vortrag. Er zeigte auf, wie in drei ostwestfälischen Möbelfirmen und 20 weiteren Partnerunternehmen Innovationsprojekte erfolgreich umgesetzt werden und wie Innovationskultur nachhaltig erzeugt werden kann. Jan Hoet, künstlerischer Direktor des MARTa Herford betonte in seinem Vortrag, „dass künstlerische Designanforderungen und moderne Produktionstechnologien eng miteinander verbunden sind.“ Dies konnten die Teilnehmer in einer eindrucksvollen Ausstellung „Modernism: Designing a New Word“ an vielen Exponaten aus der Zeit zwischen 1914 und 1939 anschaulich erleben. Vom Rektor der Fachhochschule Lippe und Höxter, Prof. Tilmann Fischer konnten das Publikum erfahren, welchen „zentralen Stellenwert die Fachhochschulen bei der Innovationsförderung im Mittelstand“ haben und welche Anstrengungen unternommen werden. Eine noch weitere Öffnung der Sinne für innovatives Denken und Handeln wurde mit dem Trompetenensemble „Embrassy“ mit Stücken von „Bach bis Beatles“ zu später Stunde erzielt.

„Deutschland erreicht im internationalen Innovationswettbewerb keine schlechte Position“, so Dr. Prange-Gstöhl von der Europäischen Kommission am 2. Kongresstag, „aber andere Länder sind auf einigen Technologiefeldern an uns schon vorbeigezogen oder werden Deutschland in den nächsten Jahren überholen, wenn keine weiteren Anstrengungen unternommen werden.“ „Mit der Hightech Strategie Deutschland und großem finanziellem Aufwand sollen in den nächsten Jahren wichtige Technologien an die Weltspitze der wichtigsten Zukunftsmärkte geführt werden“ ermutigte Dr. Drews vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie seine Zuhörer. Prof. Kern vom Fraunhofer Institut IAO zeigte auf, mit welchen Maßnahmen und Instrumenten „Innovation Excellence“ in den Zukunftsmärkten durch mittelständische Unternehmen erreicht werden kann.

Auf der Innovationsbörse mit einer anregenden Postershow hatten die Teilnehmer reichlich Gelegenheit zum regen Gedankenaustausch, Technologietransfer und „Networking“. Die starke Resonanz auf den Kongress bestätigte und ermutigte die Initiatoren zugleich, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzuführen. Im Frühjahr 2007 wird ein ausführliches „Innovationshandbuch“ für den betrieblichen Praktiker erscheinen. Weitere Informationen sind verfügbar unter [www.innomoebel.de](http://www.innomoebel.de) oder [www.fh-luh.de/kom](http://www.fh-luh.de/kom) .







